

Anlage:

Stellungnahme des Hebammenkreisverbands zum Berichtsantrags der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 21.11.2022 im Rahmen der HH-Beratungen zur Einrichtung einer landkreisweiten Hebammenkoordinierungsstelle

(per Mail am 26.06.2023)

Sehr geehrte Frau Bossert,

nach unserem ersten Treffen des Arbeitskreises Hebammenkoordinierungsstelle und dem Austausch mit den Stuttgarter Kolleginnen der dortigen Hebammenkoordinierungsstelle, sind wir uns einig, dass es lohnenswert wäre, eine solche Stelle auch im Landkreis Böblingen einzurichten. Uns ist klar, dass der Hebammenmangel durch eine solche Stelle nicht behoben werden kann. Allerdings können evtl. durch eine Koordinierungsstelle Hebammen, die nur geringfügig freiberuflich arbeiten und deswegen auf keiner der Hebammenlisten stehen, mehr in die Betreuung der Frauen eingebunden werden.

Angesiedelt sein sollte diese Koordinierungsstelle im Gesundheitsamt, da Hebammen (auch männliche heißen Hebamme) laut §11 HebBo ihren Beruf unter der Aufsicht des jeweils zuständigen Gesundheitsamtes ausüben. Eine Hebammenkoordinierungsstelle wäre eine gute Schnittstelle zwischen Hebammen und dem Gesundheitsamt.

Aus unserer Sicht wären folgende Punkte Themen, die durch die angestellten Hebammen (auch hier würden wir uns am Stuttgarter Modell orientieren: 100% Stellenanteil, aufgeteilt auf z.B. 2 Hebammen) weiterentwickelt, konkretisiert und gefüllt werden können:

1. Bindeglied zwischen dem Gesundheitsamt und den Hebammen; aber auch zu den frühen Hilfen, Jugendämtern....
2. Bindeglied zu Frauenarzt- und Kinderarztpraxen -> Teilnahme am runden Tisch Geburtshilfe, Verbesserung der Zusammenarbeit z.B. in der Schwangerenvorsorge mit den Gynäkologen
3. Ansprechpartner für Schwangere bei Fragen rund um die Hebammenarbeit
4. Anlaufstelle für Hebammen bei allen Fragen zu Beratungsthemen etc.
5. Organisation von (auch interdisziplinären) Fortbildungen und Hebammen-Qualitätszirkeln
6. Bindeglied zur Klinik: Entlassungsstandart/-management vereinheitlichen. (Evtl. wäre es auch hier in Zusammenarbeit möglich, den Hebammenmangel durch gezielte Abfrage bei der Entlassung der Frauen aus der Klinik mit Zahlen zu füllen.)
7. Koordination (Terminvergabe, Dienstplan etc.) der Hebammensprechstunden
8. Entwicklung und Organisation der aufsuchenden Hebammenhilfe bei Versorgungsengpässen (z.B. Urlaubszeit)
9. Unterstützung vulnerabler Familien bei der Hebammensuche, die auf Grund des zu späten Zeitpunkts der Hebammensuche oft durchs Netz fallen

Wir hoffen, dass Sie mit unserem Ergebnis unseres Austausches eine
Stellungnahme zur internen Beratung und zur Beantwortung der Anfrage des Antrags
der Grünen Fraktion im Kreistag weiterarbeiten können.
Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Simone Müller-Roth (für die Arbeitsgruppe Hebammenkoordinierungsstelle)

Hebamme, Vorsitzende des Hebammenkreisverband Böblingen (Deutscher Hebammenverband BW
e.V.)

Maichinger Str. 57

71063 Sindelfingen

Tel.: 07031/8194600

Fax: 07031/807520

mail: hebamme@mueller-roth.de

Informationen zur Hebammenhilfe und Hebammensuche unter <http://www.hebammen-bb.de>